

Haeberli

Ein Film von Moritz Müller-Preißer

Anzeige mehrerer Officialpositionen*

hat die Hochschule für Fernsehen und Film München zu verantworten
graphie Holger Jungnickel



Eine UNIVERSITY OF TELEVISION AND FILM MUNICH Produktion

Bildgestaltung HOLGER JUNGNICHEL Zusätzliche Kamera GEORG NIKOLAUS Ton MICHAEL URS REBER DAVID PREUTE
Schnitt HAUKE VON STIETENCRON Musik SEBASTIAN FILLENBERG Producerin ELENA ERBENICH Farbkorrektur ZÉ MARIA ABREAU SANTOS
Tonmischung MARCUS HUBER Executive Producer MORITZ MÜLLER-PREISSER MICHAEL URS REBER Herstellungsleitung CHRISTINE HAUPT
Filmgeschäftsführung MARGIT WERB Poster & Grafiken NOAH VON STIETENCRON Herstellungsassistentin ANNA KATHARINA ENGEL
Projektbetreuung KNUT KARGER DAVID SPAETH Gesamtleitung PROF. KARIN JURSCHICK
Buch und Regie MORITZ MÜLLER-PREISSER

no.cino



UNIVERSITÄT
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN

ee
productions

inteco
creative studio lighting

haeberli-film.com
instagram.com/haeberli_film

Haeberli

Hochschule für Fernsehen und Film München

Trailer:	https://vimeo.com/352487955
Webseite:	http://haeberli-film.com
Instagram:	https://instagram.com/haeberli_film
Laufzeit:	29:22 Min
Weltpremiere:	29.10.2020 @ DOK Leipzig
Technische Daten:	1:1,85 2K DCP 5.1 Dolby Digital Farbe
Sprache:	Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch
Untertitel:	Englisch, Deutsch
Regie & Buch:	Moritz Müller-Preißer
Kamera :	Holger Jungnickel
Schnitt:	Hauke von Stietencron
Musik:	Sebastian Fillenberg
Produzent:	HFF München
Producerin:	Elena Erbenich
Executive Producer:	Moritz Müller-Preißer, Michael Urs Reber
Protagonist:	Adolf Haeberli

LOGLINE

Ein bröckelndes Haus, ein Eigenbrötler festgefahren in seinem Papierdschungel, abseits von Normalität und doch mittendrin - im schicken St. Moritz.

KURZSYNOPSIS

Adolf Haeberli hat seit dem Tod seiner Mutter nie wieder aufgeräumt. Er sei schon für Ordnung, doch sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren: Täglich verfasst er zwischen Bergen von Zeitungspapier zahllose Briefe auf seiner klappernden Schreibmaschine. Er kämpft gegen den Politapparat der Gemeinde, alles dreht sich um sein kaputtes Haus, mitten im schicken St. Moritz. Ein Portrait über das Recht auf unordentlichen Eigensinn im Dorf, im Haus und im Kopf.

LANGSYNOPSIS:

Inmitten des Nobel-Skiortes St. Moritz steht ein großes, altes Haus, das durch Stahlträger und Drahtseile zusammengehalten wird. Die Villa „Halt-dich-fest“, wie sie bei den Leuten im Dorf genannt wird. Sein Bewohner ist Adolf Haeberli, 83 Jahre alt. Täglich ist er damit beschäftigt sich alle möglichen Zeitungen aus den Hotels im Ort zu beschaffen. Mittlerweile sind es sehr viele Zeitungen und er schmeißt keine einzige weg. Er sei schon für Ordnung, doch sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren: Es gilt einen Betrugsfall, eigentlich gleich mehrere, aufzudecken. Dazu verfasst er jeden Tag Briefe an alle Obrigkeiten: Die Gemeinde, die Polizei, die Staatsanwalt, das Bundesgericht, alle sind sie schuld. Eine Antwort bekommt er nie. Doch Haeberli schreibt weiter. Alles in allem scheint er mit seinem Leben zufrieden zu sein und lebt es: Als Araber verkleidet geht er auf Kostümbälle in den Fünf-Sterne-Hotels, fährt in einem High-Society-Club Skeleton und nimmt jährlich am Obligatorischen Schießen der Schweiz teil.

Im selben Haus wohnt auch noch sein Bruder Räto – sie sprechen kein Wort miteinander...

REGIEKOMMENTAR

Nur die wirklich wichtigen Dinge sind für Adolf Haeberli entscheidend im Leben. Kein Smartphone, kein Internet, kein Telefon, aber eine Schreibmaschine um seinen selbsternannten Betrugsfall zu lösen. Ein Satz kann da schon mal einen Tag Arbeit bedeuten. Alles andere im Haus steckt im Chaos, so auch die Beziehung zu seinem Bruder Räto, der ebenso hier wohnt. Aber es gibt auch die andere Seite von Adolf: hochintelligent, ein Naturlieber ohnegleichen und ein beliebtes Mitglied im lokalen Skeleton-Verein. Und das alles im schicken St. Moritz. Seine Ambivalenz ist sehr offensichtlich und eine Haltung zu ihm ist zunächst schwer einzunehmen, weil sein Wahn und das Chaos einen stark vereinnahmen. Doch positioniere ich ihn in meinem Film überwiegend positiv, weil er einfach begeistert. Er findet sein Glück im Alltäglichen und erscheint oft zufriedener, als Menschen, die einem „geregeltem“ Leben nachgehen.

MORITZ MÜLLER-PREIßER

Regie & Buch



Moritz Müller-Preißer ist 1991 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur studierte er Medientechnik in Köln und Sozialwissenschaften in Düsseldorf. Bereits vor und während seiner Studienzeit hat er bei vielen ARTE- und anderen öffentlich-rechtlichen Dokumentarfilm- und Kinoproduktionen gearbeitet. 2015 ging Moritz an die Hochschule für Fernsehen und Film München um Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik zu studieren. Seine Filme liefen bereits auf vielen Festivals weltweit. **HAEBERLI** ist sein dritter Studiumsfilm. Moritz arbeitet ebenso als Kameramann und Editor in Berlin.

FILMOGRAFIE

- **HAEBERLI** / 2020 / Dokumentarfilm / 29 min // DOK Leipzig, Bogoshorts
- **WE ARE DATA** / 2018 / Docufiction / 21 Min // BAFTA Student Film Awards Shortlist, Int. Kurzfilmwoche Regensburg, Mediawave Festival, Signes De Nuit
- **ON 'N' OFF** / 2016/ exp. Dokumentarfilm / 8 Min // Int. Kurzfilmwoche Regensburg

HOLGER JUNGNICKEL

Bildgestaltung



Holger Jungnickel ist 1985 in Bad Schlema geboren. Nach dem Abitur begann er 2006 das Studium der Medientechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg und schloss 2010 als Bachelor of Sciences ab. Nach einem 9-monatigem Praktikum bei Studio Hamburg wirkte er an zahlreichen Fernseh-, Werbe- und Kinoproduktionen mit. Ab 2012 studierte er an der Hochschule für Fernsehen und Film München Kamera und schloss dieses 2019 mit seinem 89 Min One-Take-Film **LIMBO** mit Diplom KH ab. Als Director of Photography hat Holger die Bildgestaltung für bisher drei Langspielfilme und mehr als 50 Kurzfilme, Dokumentarfilme, Werbespots und Musikvideos übernommen.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- **ADISA** / 2020 / Spielfilm / 30 Min
- **NO NAME RESTAURANT** / 2019 / Spielfilm / 100 Min
- **HAEBERLI** / 2019 / Dokumentarfilm / 29 min // DOK Leipzig, Bogoshorts
- **LIMBO** / 2018 / Spielfilm / 89 Min // IMAGO int. Award 2020
- **THIS IS WHERE I MEET YOU** / 2017 / Spielfilm / 82 Min
- **REUNIFICATION EXPRESS** / 2017 / Dokumentarfilm / 27Min // Nominierung Deutscher Kamerapreis 2018
- **FREMDE** / 2016 / Kurzfilm / 30 Min // Bronze Tadpole Camerimage 2018

ELENA ERBENICH

Producerin



Elena Erbenich wuchs in Wiesbaden und Paris auf. Seit 2015 studiert sie Produktion und Medienwirtschaft an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Sie absolvierte verschiedene Praktika vor ihrem Studium, u.a. beim ZDF in der Redaktion „Film und Serie II“, sowie bei der UFA Fiction in der Aufnahmeleitung. 2016 war sie bei der Produktionsfirma Centropolis Entertainment von Roland Emmerich in Los Angeles. Im Laufe Ihres Studiums gründete sie ihre eigene Produktionsfirma eeproductions und produzierte verschiedenste Werbespots, Spiel- und Dokumentarfilme. 2018 war sie die Assistentin des Line Producers bei dem Kinofilm ALS DAS HITLER DAS ROTE KANINCHEN STAHL von Caroline Link.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- **HAEBERLI** / 2020 / Dokumentarfilm / 29 min // DOK Leipzig, Bogoshorts
- **WHAT WE KNOW SO FAR** / 2018 / Spielfilm / Vorproduktion // Euro-Connection
- **DAS KORSETT** / 2018 / Serie // Entwicklung
- **AM BIPOL GIBT ES KEINE PINGUINE** / 2017 / Spielfilm / 90 Min // Vorproduktion
- **BEGINNER** / 2017 / Spec-Spot / 1 Min
- **ALPHA-JUNGE** / 2017 / Spielfilm / 23 in

HAUKE VON STIETENCRON

Editor



Hauke von Stietencron ist 1981 in Konstanz geboren. Nach dem Abitur im Jahr 2000 machte Hauke von Stietencron mehrere Praktika in den Bereichen Postproduktion, Kamera und Redaktion. Darauf folgte ein zweijähriges Volontariat im Bereich Schnitt. Mit erfolgreichem Abschluss des Volontariats begannen zwei weitere Jahre, die er als fest angestellter Film- und Fernseheditor arbeitete. Schon damals zeichnete sich ab, dass Dokumentarfilm ein Schwerpunkt seiner zukünftigen Arbeit sein wird. Seit 2007 ist Hauke von Stietencron als selbständiger Editor tätig.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- **HAEBERLI** / 2020 / Dokumentarfilm / 29 min // DOK Leipzig, Bogoshorts
- **LOVERS OF THE NIGHT** / 2018 / Dokumentarfilm / 56 Min
- **IBRAHIM UND JEREMIAH – BRÜDER AUF ZEIT** / 2017 / Kurzfilm / 15 Min // Grimme-Publikumspreis
- **HERBERT PIXNER - WELCHE VOLKSMUSIK MEINEN SIE** / 2017 / Dokumentarfilm / 46 Min
- **CORINNES GEHEIMNIS** / 2016 / Dokumentarfilm / 85 Min // Bayerischer Fernsehpreis, Si-Star, Medienpreis der deutschen Aids-Stiftung
- **CODE OF SURVIVAL** / 2016 / Dokumentarfilm / 90 Min
- **VOM GLÜCK SATTER WIESEN** / 2016 / Dokumentarfilm / 46 Min
- **CITY OF SOUNDS** / 2015 / Dokumentarfilm / 80 Min

SEBASTIAN FILLENBERG

Komponist



Sebastian Fillenberg ist ein klassisch ausgebildeter Komponist, Songwriter und Violinist und arbeitet in den Bereichen Filmmusik, Konzertmusik und Theater. Er studierte Filmmusik und Musik auf Lehramt am Berklee College of Music in Boston und an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit 2007 ist er als freischaffender Komponist in München tätig und nahm 2009 eine Lehrtätigkeit im Bereich Filmmusik u.a. an der Hochschule für Fernsehen und Film München und der Hochschule für Musik und Theater München auf. Mittlerweile hat er für eine Vielzahl von Filmen und TV-Filmen die Musik komponiert. Für seine Arbeit als Komponist hat Sebastian den Deutschen Dokumentarfilmmusikpreis gewonnen und war für den Deutschen Filmmusikpreis nominiert.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- **HAEBERLI** / 2020 / Dokumentarfilm / 29 min // DOK Leipzig, Bogoshorts
- **DAS ENDE DER WAHRHEIT** / 2019 / Spielfilm / 105 Min
- **CONGO CALLING** / 2019 / Dokumentarfilm / 90 Min // Nominierung Deutscher Dokumentarfilmmusikpreis
- **A DYSFUNCTIONAL CAT** / 2018 / Spielfilm / 93 Min
- **DIE FRIST** / 2018 / Dokumentarfilm / 78 Min
- **SOMMERHÄUSER** / 2017 / Spielfilm / 97 Min
- **WIR WAREN KÖNIGE** / 2014 / Spielfilm / 107 Min // Nominierung Deutscher Filmmusikpreis
- **SCHNEE** / 2012 / Dokumentarfilm / 75 Min // Deutscher Dokumentarfilmmusikpreis

Festivals:

- DOK Leipzig, 2020, German Short Film Competition, Leipzig, Germany
- BOGOSHORTS, 2020, International Documentary Competition, Bogotá, Colombia
- FIPADOC, 2020, New Talent Section, Biarritz, France
- International Short Film Week Regensburg, 2021, Official Competition, Regensburg, Germany
- Trento Film Festival, 2021, Official Competition, Section Terre Alte, Trento, Italy
- Bundesfestival junger Film, 2021, Official Competition, St. Ingbert, Germany
- Filmzeit Friedrichshafen, 2021, Official Competition, Friedrichshafen, Germany

Kontakt Regie:

Moritz Müller-Preißer
Landsberger Str. 51
80339 München
+49 176 3449 9874
hi@muellerpreisser.de
<http://www.muellerpreisser.de/>

Kontakt Produktion:

eeproductions
Elena Erbenich
Kaulbachstr. 61
80539 München
+49 151 4080 1639
elena.erbenich@eeproductions.de
<https://www.eeproductions.de/>

Kontakt HFF München:

Tina Janker
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 Munich
+49 89 68957-4000
t.janker@hff-muc.de
<https://www.hff-muenchen.de/>